

Quartalsbericht 2 | 2014

## 2. Quartal und 1. Halbjahr 2014 auf einen Blick

	Q2   2014		Q2   2013		Q1+Q2   2014		Q1+Q2   2013	
	TEUR	Δ%	TEUR		TEUR	Δ%	TEUR	
<b>Umsatzerlöse und Ergebnis</b>								
Umsatzerlöse	8.521	(9)	9.354		16.930	(10)	18.833	
Umsatzerlöse Consulting	5.792	(12)	6.594		11.510	(13)	13.214	
Umsatzerlöse Software	2.729	(1)	2.760		5.420	(4)	5.619	
Umsatzerlöse Inland	6.030	(2)	6.183		11.940	(8)	13.008	
Umsatzerlöse Ausland	2.490	(21)	3.171		4.989	(14)	5.825	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	28	102	(1.354)		(702)	65	(2.023)	
Betriebsergebnis (EBIT)	(261)	86	(1.805)		(1.304)	53	(2.781)	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	(324)	83	(1.863)		(1.430)	51	(2.891)	
Jahresergebnis (den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen)	(397)	79	(1.933)		(1.524)	51	(3.110)	
Ergebnis je Aktie (EUR)	(0,07)	79	(0,36)		(0,28)	51	(0,58)	
<b>Investitionen und Abschreibungen</b>								
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	70	(84)	435		526	(34)	792	
Abschreibungen	289	(36)	451		602	(21)	758	
<b>Kennzahlen</b>								
Brutto-Marge (%)	46,1	23	37,3		43,2	10	39,4	
EBITDA-Marge (%)	0,3	102	(14,5)		(4,1)	61	(10,7)	
EBIT-Marge (%)	(3,1)	84	(19,3)		(7,7)	48	(14,8)	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	(721)	(62)	(446)		423	161	(698)	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(70)	84	(435)		(526)	34	(792)	

	30.06.2014		30.06.2013	
	TEUR	Δ%	TEUR	
<b>Vermögen, Schulden und Eigenkapital</b>				
Barmittel und Bankguthaben	7.392	1	7.349	
Kurzfristige Vermögenswerte	16.999	(7)	18.354	
Langfristige Vermögenswerte	18.561	(2)	18.983	
Summe Vermögenswerte	35.560	(5)	37.337	
Kurzfristige Schulden	13.576	(1)	13.760	
Langfristige Schulden	6.176	(5)	6.485	
Eigenkapital	15.808	(36)	24.519	
Eigenkapitalquote (%)	44,5	(32)	65,7	
Eigenkapitalrentabilität (%)	(1,6)	86	(11,7)	
<b>Mitarbeiter</b>				
	341	(9)	373	



*Was man sparen nennt, heißt nur, einen Handel für die Zukunft abschließen.*

*George Bernard Shaw (1856-1950),  
Irischer Schriftsteller*

- Konzernumsatz um 1,9 Mio. EUR gesunken
- EBIT um 1,5 Mio. EUR auf minus 1,3 Mio. EUR verbessert
- Jahresergebnis um 1,6 Mio. EUR auf minus 1,5 Mio. EUR gestiegen

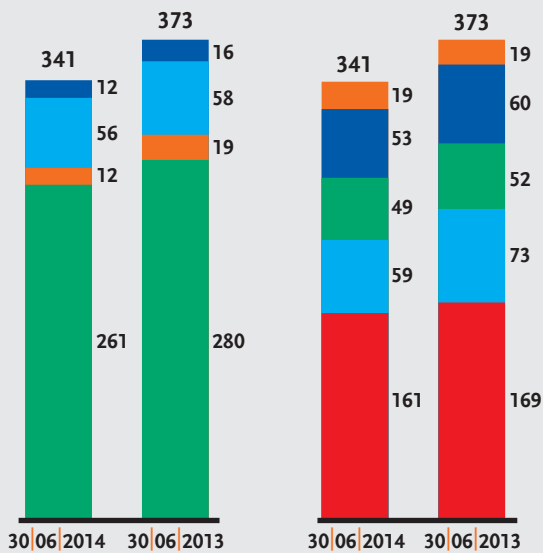
### Mitarbeiter

#### nach Regionen

- USA
- Asia-Pacific\*
- Portugal und Nordic\*\*
- Deutschland

#### nach Bereichen

- Produkt-Consulting
- Entwicklung
- Verwaltung
- Vertrieb und Marketing
- Consulting



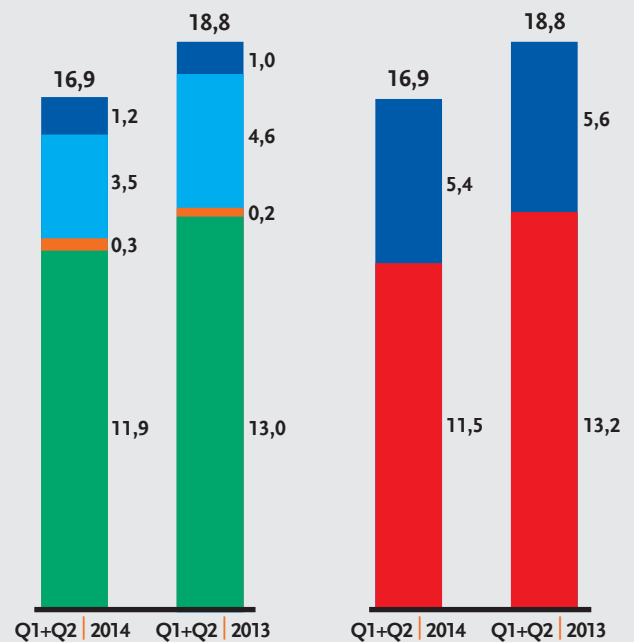
### Umsatz (Mio. EUR)

#### nach Regionen

- USA
- Asia-Pacific\*
- Portugal und Nordic\*\*
- Deutschland

#### nach Segmenten

- Software
- Consulting



\* in 2014 ohne Singapur  
\*\* in 2014 ohne Nordic

# An unsere Aktionäre



**Thomas Mayerbacher**  
Vorstandsvorsitzender



**Volker Hensel**  
Vorstand Finanzen

**LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,  
VEREHRTE GESCHÄFTSFREUNDE,  
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

**R**EALTECH treibt unvermindert den umfangreichsten Wandel seit Gründung voran und verfolgt konsequent die Neuausrichtung des Unternehmens. Trotz Verbesserungen insbesondere bezogen auf die Kostenstruktur haben wir unser Ziel noch nicht erreicht: So ist die nachhaltige Stärkung von Vertrieb und Marketing sowie der strukturierte, kundenbezogene Auf- und Ausbau des REALTECH-Portfolios weiterhin im Fokus unseres Umbaus.

Der Konzernumsatz blieb bislang hinter dem des Vorjahres zurück, was im Wesentlichen begründet lag in dem sich im Umbau befindlichen Marktengang, in einem im ersten Halbjahr nicht abgeschlossenen Großauftrag in Japan sowie in den Folgewirkungen des zum Jahreswechsel abgebrochenen deutschen Beratungsprojekts. Gleichzeitig zeigen die planvoll durchgeführten Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung und Neuausrichtung Wirkung, was sich in Betriebsergebnis (EBIT) und Jahresergebnis ausdrückt.

Betrachten wir die bisherige Entwicklung in Zahlen:

## Geschäftsentwicklung

REALTECH erzielte im zweiten Quartal 2014 **Umsatzerlöse** in Höhe von 8.521 TEUR und damit 9 Prozent weniger als im Vergleichsquarter des Vorjahres (9.354 TEUR). Auf Halbjahresbasis betrug der Rückgang von 18.833 TEUR auf 16.930 TEUR 10 Prozent. Die Umsatzerlöse teilen sich in die beiden Segmente Consulting und Software auf.

Der Umsatz im Segment **Consulting** lag aufgrund geringerer Auslastung und durch zeitliche Verzögerungen mit 5.792 TEUR in Q2/2014 um 12 Prozent unter dem des Vorjahres (6.594 TEUR). Auch bezogen auf die erste Jahreshälfte 2014 wurden mit 11.510 TEUR um 13 Prozent geringere Erlöse als im Vorjahr (13.214 TEUR) erwirtschaftet. Damit sank der Consulting-Beitrag zum Gesamtumsatz auf 68 Prozent (Vorjahr: 70 Prozent).

Im Segment **Software** erzielten wir im zweiten Quartal 2014 mit 2.729 TEUR nahezu die gleichen Erlöse wie im Vorjahr (2.760 TEUR). Auf Sechsmontatsbasis lag der Softwareumsatz mit 5.420 TEUR um 4 Prozent unter dem der ersten Hälfte 2013 (5.619 TEUR). Der Softwareanteil an den Konzernergebnissen stieg von 30 Prozent auf 32 Prozent.

In **Deutschland** gingen die Erlöse im Sechsmonatszeitraum um 8 Prozent von 13.008 TEUR auf 11.940 TEUR zurück. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz lag damit bei 71 Prozent (Vorjahr: 69 Prozent). Die im Ausland erzielten REALTECH-Erlöse minderten sich um 14 Prozent von 5.825 TEUR auf 4.989 TEUR. Dabei sank in der Region **Asia-Pacific** der Umsatz um 24 Prozent von 4.589 TEUR auf 3.486 TEUR, was insbesondere durch die zeitliche Verschiebung eines Großprojekts in Japan bedingt war. Die Region trug 21 Prozent (Vorjahr: 24 Prozent) zum Konzernumsatz bei. Demgegenüber steigerte **Portugal** seinen Umsatz von 191 TEUR auf 290 TEUR. Die Region **USA** konnte bei den Erlösen von 1.045 TEUR auf 1.213 TEUR (16 Prozent) zulegen. Der Anteil am Konzernumsatz nahm von 6 Prozent auf 7 Prozent zu.

### Ertragslage

Im Vergleich der zweiten Quartale sanken die **Umsatzkosten** um 22 Prozent von 5.862 TEUR auf 4.597 TEUR. Dadurch wurde die Erlösminderung überkompensiert, was zu einem im Dreimonatszeitraum um 12 Prozent auf 3.924 TEUR gestiegenen **Bruttoergebnis vom Umsatz** führte. Die Bruttomarge legte von 37 Prozent auf 46 Prozent zu. Auf Halbjahresbasis wurden die Einsparungen bei den Umsatzkosten um 16 Prozent von 11.413 TEUR auf 9.617 TEUR dagegen durch den oben erläuterten Umsatzrückgang überkompensiert. Damit sank das Bruttoergebnis vom Umsatz von 7.420 TEUR auf 7.313 TEUR. Die Bruttomarge stieg jedoch von 39 Prozent auf 43 Prozent.

Dieser Entwicklung liegen die Veränderungen in den beiden Segmenten zugrunde: Der Gross Profit des Segments Consulting nahm von 3.095 TEUR auf 2.999 TEUR ab, während die Gross-Profit-Marge von 23 Prozent auf 26 Prozent stieg. Der Gross Profit des Segments Software sank leicht von 4.325 TEUR auf 4.313 TEUR. Dagegen legte die Gross-Profit-Marge von 77 Prozent auf 80 Prozent zu. Somit trug Consulting 41 Prozent (Vorjahr: 42 Prozent) zum Bruttoergebnis bei, Software entsprechend 59 Prozent (Vorjahr: 58 Prozent).

Die **Vertriebs- und Marketingkosten** wurden im Vergleich der zweiten Quartale um 33 Prozent auf 1.867 TEUR (Vorjahr: 2.765 TEUR) reduziert und entsprachen 22 Prozent (Vorjahr: 30 Prozent) des Umsatzes. Auf Halbjahresebene gingen sie um 26 Prozent auf 3.908 TEUR (Vorjahr: 5.257 TEUR) zurück und nahmen bezogen auf den Umsatz von 28 Prozent auf 23 Prozent ab. Die Kosteneinsparungen sind insbesondere Folge der Neuausrichtung.

Dagegen haben sich die **Verwaltungskosten** im Quartalsvergleich geringfügig von 1.263 TEUR auf 1.277 TEUR erhöht. Der prozentuale Anteil stieg von 14 Prozent auf 15 Prozent. Im Halbjahresvergleich nahmen die Aufwendungen ebenfalls leicht zu: von 2.519 TEUR auf 2.569 TEUR. Bezogen auf den Umsatz stieg der Wert von 13 Prozent auf 15 Prozent.

Wir investierten im Berichtsquartal mit 1.162 TEUR um 6 Prozent weniger (Vorjahr: 1.231 TEUR) in **Forschung- und Entwicklung**. Der Anteil bezogen auf den Umsatz nahm jedoch von 13 Prozent auf 14 Prozent zu. Auf Halbjahresbasis sanken die Aufwendungen um 4 Prozent von 2.452 TEUR auf 2.361 TEUR und repräsentierten 14 Prozent (Vorjahr: 13 Prozent) der Erlöse.

*Die nachhaltige Stärkung von Vertrieb und Marketing sowie der strukturierte, kundenbezogene Auf- und Ausbau des REALTECH-Portfolios stehen weiterhin im Fokus unseres Umbaus.*



*Die beschriebenen Effekte bedingten ein deutlich verbessertes Betriebsergebnis (EBIT) für das zweite Quartal 2014 in Höhe von minus 261 TEUR (Vorjahr: minus 1.805 TEUR). Auf Halbjahresbasis kletterte das EBIT um 53 Prozent von minus 2.781 TEUR auf minus 1.304 TEUR.*

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** minderten sich im Halbjahresvergleich um 19 Prozent von 337 TEUR auf 273 TEUR. Sie umfassen vor allem solche aus Miet-, Pacht- und Operating-Leasingverträgen sowie Währungsverluste.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten hauptsächlich Mieterträge aus der Nutzung des Bürogebäudes in Walldorf durch Dritte sowie Währungsgewinne. Im Vergleich der Sechsmonatszeiträume nahmen sie um 36 Prozent von 364 TEUR auf 494 TEUR zu.

Die beschriebenen Effekte bedingten ein deutlich verbessertes **Betriebsergebnis (EBIT)** für das zweite Quartal 2014 in Höhe von minus 261 TEUR (Vorjahr: minus 1.805 TEUR). Auf Halbjahresbasis kletterte das EBIT um 53 Prozent von minus 2.781 TEUR auf minus 1.304 TEUR.

Das **Finanzergebnis** lag nach sechs Monaten bei minus 127 TEUR nach minus 110 TEUR im Vorjahr. Es setzt sich zusammen aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Die Zinserträge in Höhe von 25 TEUR (Vorjahr: 45 TEUR) resultierten vorwiegend aus Ausleihungen und sonstigen finanziellen Forderungen (Barmittel und Bankguthaben). Die Zinsaufwendungen umfassten vorwiegend solche aus finanziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Finance-Leasing. Sie lagen bei 152 TEUR nach 155 TEUR.

Das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnende **Jahresergebnis** des zweiten Quartals wurde von minus 1.933 TEUR auf minus 397 TEUR verbessert. Basierend auf der Anzahl von durchschnittlich 5.385.652 Aktien errechnet sich für die Anteilseigner des Mutterunternehmens ein **Ergebnis je Aktie** von minus 0,07 EUR (Vorjahr: minus 0,36 EUR bei ebenfalls 5.385.652 Aktien). Das Jahresergebnis der ersten sechs Monate stieg auf minus 1.524 TEUR (Vorjahr: minus 3.110 TEUR) und das Ergebnis je Aktie auf minus 0,28 EUR (Vorjahr: minus 0,58 EUR).

## Finanzlage

Ausgehend von dem erheblich verbesserten Jahresergebnis bei gleichzeitiger Erhöhung des Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Minderung der Rückstellungen und des Bestands der sonstigen finanziellen Vermögenswerte drehte sich der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** des Sechsmonatszeitraums von einem Mittelabfluss im Vorjahr in Höhe von 698 TEUR in einen Mittelzufluss in Höhe von 423 TEUR.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** wies im ersten Halbjahr 2014 einen Mittelabfluss in Höhe von 526 TEUR auf. Im Vorjahr betrug der Mittelabfluss 792 TEUR. Diese Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem gesunkenen Investitionsumfang in sonstige immaterielle Vermögenswerte und in Sachanlagen. Es handelte sich dabei insbesondere um zukunftsorientierte Ersatzbeschaffungen.

## Vermögenslage

Die **Summe der Vermögenswerte** sank im Stichtagsvergleich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 5 Prozent von 37.337 TEUR auf 35.560 TEUR. Ursächlich hierfür war vor allem der verminderte Bestand an **sonstigen finanziellen Vermögenswerten**. Die **Barmittel und Bankguthaben** repräsentierten 21 Prozent der Summe der Vermögenswerte (31. Dezember 2013: 20 Prozent).

Das **Eigenkapital** reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 (17.092 TEUR) um 8 Prozent auf 15.808 TEUR. Die **Eigenkapitalquote** lag zum 30. Juni 2014 bei 44,5 Prozent und damit leicht unter dem Niveau zum Ende des Vorjahres (45,8 Prozent). Die Eigenkapitalausstattung bildet unvermindert eine gesicherte Basis, um zukünftige Ertrags- und Wachstumsziele zu realisieren.

## Mitarbeiter

Zum Ende des zweiten Quartals 2014 beschäftigte REALTECH weltweit 341 Mitarbeiter, 9 Prozent weniger als zum 30. Juni des Vorjahres (373). Davon waren 261 in Deutschland angestellt: 7 Prozent unter dem Wert des Vorjahres (280). Dies entsprach 77 Prozent (Vorjahr: 75 Prozent) der Gesamtbelegschaft. Die Zahl der bei den ausländischen REALTECH-Gesellschaften Tätigen war im Vergleich der beiden Stichtage zum Ende Juni mit nun 80 (Vorjahr: 93) ebenfalls rückläufig. Dabei sank die Beschäftigtenzahl in Portugal und in den USA jeweils auf 12 und in Asia-Pacific auf 56 Mitarbeiter.

In den Unternehmensbereichen vollzog sich folgende Entwicklung im Vergleich der Stichtage zum 30. Juni: Im Consulting sank die Zahl der Berater um 5 Prozent von 169 auf 161. Der Bestand an Produkt-Consultants verblieb bei 19. Bedingt durch die Neuausrichtung verzeichnete der Bereich Vertrieb und Marketing einen Rückgang um 21 Prozent von 73 auf 59 und in der Entwicklung um 12 Prozent von 60 auf 53. In der Verwaltung erfolgte eine Minderung von 52 auf 49 Mitarbeiter.

## Ausblick

Die erste Jahreshälfte 2014 hat gezeigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, gleichwohl bleiben viele weitere Schritte zu gehen. Denn wir haben das Ziel, die Versäumnisse der Vergangenheit zu eliminieren, unseren Kunden ein zukunftsorientiertes Lösungsportfolio zu bieten, unseren Mitarbeitern ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und so REALTECHs Ertragskraft nachhaltig sicherzustellen.

Wir gehen unvermindert davon aus, die Erlöse des REALTECH-Konzerns auf Jahressicht stabilisieren zu können. Gleichzeitig rechnen wir weiter damit, das Betriebsergebnis (EBIT) für das Geschäftsjahr 2014 auf eine Bandbreite zwischen minus 1,0 Mio. EUR und 0,0 Mio. EUR verbessern zu können.

*Wir haben das Ziel, die Versäumnisse der Vergangenheit zu eliminieren, unseren Kunden ein zukunftsorientiertes Lösungsportfolio zu bieten, unseren Mitarbeitern ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und so REALTECHs Ertragskraft nachhaltig sicherzustellen.*



### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Herzlichst,  
Ihr Vorstand

### Anmerkung

Der (ungeprüfte) Quartalsabschluss der REALTECH AG wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind – aufgestellt. Hierbei wurden die zum 30. Juni 2014 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Bei der Aufstellung des Quartalsabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichts 2013 im Einzelnen veröffentlicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich auf das Ergebnis der Geschäftstätigkeit auswirken können sowie Umstände, welche die Entwicklung der Geschäftstätigkeit beeinflusst haben, sind über die hier erläuterten hinaus nicht bekannt.



# Höhepunkte

1

## Aktionärshauptversammlung 2014



Am 27. Mai 2014 fand im Palatin Kongresshotel, Wiesloch, die fünfzehnte ordentliche Hauptversammlung der REALTECH AG statt. Knapp 200 Aktionäre und Gäste hatten sich eingefunden, um sich über die Gesellschaft zu informieren. Daniele Di Croce, Aufsichtsratsvorsitzender der REALTECH AG, eröffnete die Hauptversammlung und übergab nach dem Verlesen der üblichen Formalien das Wort an den Vorstandsvorsitzenden Thomas Mayerbacher:

Der REALTECH-Vorstand habe im Jahr 2013 in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat den umfangreichsten Umbau seit Gründung der Gesellschaft im Dezember 1994 eingeleitet. Ziel dieser ergebnisorientierten und organisatorischen Maßnahmen sei es, die Ertragsfähigkeit von REALTECH wiederherzustellen, sie dauerhaft zu stärken und das Unternehmen strategisch weiterzuentwickeln.

Das wesentliche Alleinstellungsmerkmal bleibe die ausgezeichnete technologische Expertise für Systemarchitekturen um SAP-Anwendungen, verbunden mit dem Wissen, wie Kunden aktuelle Technologien gewinnbringend einsetzen können. Dieses Potenzial werde REALTECH nutzen, um sich zu stabilisieren und zukünftig wieder ertragreich zu wachsen.

Nach den Entwicklungen in der Vergangenheit sei es die vordringliche Aufgabe des neu besetzten Vorstands, REALTECH wieder auf den Weg von Stabilität, Profitabilität und nachhaltigem Wachstum zu führen. Gelenkt durch die Finanzholding durchlaufe das Unternehmen dazu drei Phasen: Zunächst wurden unrentable Projekte gestoppt und ein striktes Kostenmanagement eingeführt. Im zweiten Schritt gelte es, die Wirtschaftlichkeit zu sichern und zu verbessern. Dritte Phase sei die nachhaltige und zukunftsweisende Neuausrichtung des Konzerns.

Durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen sei REALTECH gut aufgestellt, um sich in den kommenden Jahren solide und erfolgreich zu entwickeln. Mit der gewählten Strategie werde man aus der REALTECH AG ein nachhaltiges und werthaltiges Unternehmen machen, das über ein streng nachfrageorientiertes Portfolio verfügt und eine angemessene internationale Präsenz besitzt. Die positiven Rückmeldungen zahlreicher Kunden zeigten, dass der Vorstand die richtige Richtung eingeschlagen habe, um in den kommenden Jahren wieder wirtschaftlich erfolgreich zu sein.

Im Anschluss daran beantworteten Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich die Fragen der Aktionäre wie auch die der Aktionärsvertreter von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) und der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK).

Danach gab der Aufsichtsratsvorsitzende Daniele Di Croce die Präsenz auf der Hauptversammlung bekannt: Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 5.385.652 EUR waren 3.115.862 EUR entsprechend 57,85 Prozent (Vorjahr: 45,33 Prozent) vertreten.

Es folgten die Abstimmungen: Im Einzelnen wurde abgestimmt über die Entlastung von Vorstand (TOP 2) und Aufsichtsrat (TOP 3) sowie die Wahl der Moore Stephens Treuhand Kurpfalz GmbH, Mannheim, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 (TOP 4). Die Beschlüsse wurden bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen sämtlich im Sinne der Verwaltung gefasst.

2

### **REALTECH erhält Großauftrag von der Bundesanstalt für IT-Dienstleistungen**



Die Bundesanstalt für IT-Dienstleistungen (DLZ-IT) etabliert mit der Software theGuard! Service Management Center von REALTECH eine zentrale IT-Service-Management-Plattform für mehr als 20 deutsche Bundesbehörden. Das zentrale Service-Portal ist ein wichtiger Baustein der IT-Modernisierungsinitiative des Bundes und soll bei der effizienten Bereitstellung standardisierter IT-Services unterstützen. Mit Lizenzen für die IT-Service-Management-Software theGuard! Service Management Center liefert REALTECH die dafür notwendige technische Basis.

Für die Bearbeitung der Support-Anfragen innerhalb der Behörden sowie zwischen den Behörden und dem DLZ-IT verwendete man im Ressort des BMVI bislang eine Vielzahl unterschiedlicher Ticketsysteme. Den dadurch entstehenden Mehraufwand im Tagesgeschäft wollen die IT-Fachkräfte nun mit dem theGuard! Service Management Center erheblich reduzieren. Dazu sollen die bisher eingesetzten Ticketsysteme konsolidiert und eine zentrale IT-Service-Management-Plattform gemäß den Best Practices der IT Infrastructure Library (ITIL) etabliert werden. IT-Service- und Support-Prozesse wie Incident-, Problem- und Change-Management werden damit automatisiert und beschleunigt. Durch die Installation einer zentralen Configuration Management Database (CMDB), in der alle IT-Komponenten gespeichert werden, soll außerdem die Möglichkeit bestehen, die Ursachen für Systemstörungen und Performance-Probleme noch schneller zu identifizieren und zu beheben. Als Folge daraus rechnet die Behörde mit einer signifikanten Verkürzung der Reaktions- und Bearbeitungszeiten auf eingehende Support-Tickets.

Andreas Weschke, Programmleiter SMIT, DLZ-IT, begründet die Entscheidung für eine Zusammenarbeit mit REALTECH wie folgt: „Die Flexibilität und die Kundenorientierung sowie die Leistungsfähigkeit des theGuard! Service Management Center haben uns letztendlich davon überzeugt, dass wir uns mit theGuard! für die richtige IT-Service-Management-Software entschieden haben, die auch langfristig die spezifischen Anforderungen des DLZ-IT erfüllen kann.“

3

### REALTECH Neuseeland und EV Technologies: Partnerschaft zur Optimierung von SAP BusinessObjects®



REALTECH Neuseeland und EV Technologies (EVT), ein Anbieter von Beratungsdienstleistungen im Bereich Business Intelligence mit Standorten in Australien und den Vereinigten Staaten, freuen sich, die Aufnahme ihrer Zusammenarbeit bekanntzugeben. Durch die Kombination ihrer jeweiligen Stärken können beide Unternehmen erweiterte ergänzende Services auf beiden Seiten der Tasmanischen See anbieten. Dank dieser strategischen Partnerschaft erhalten die Kunden von REALTECH außerdem Zugang zur SAP Certified Solution „Sherlock“ von EVT.

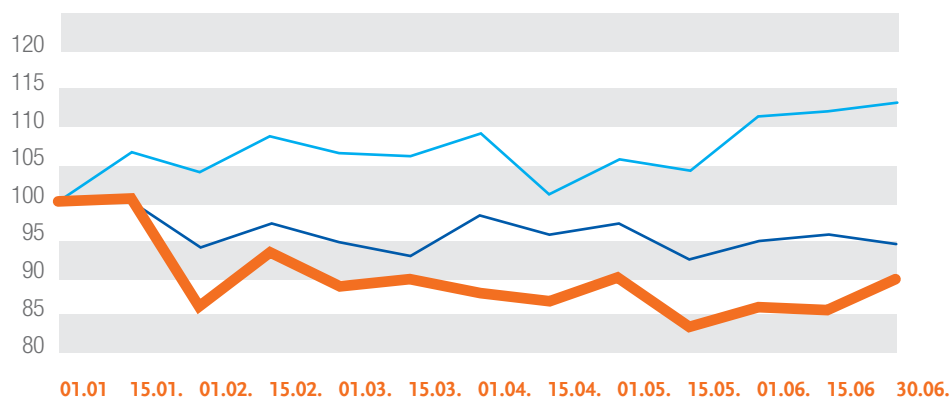
„Sherlock for SAP BusinessObjects unterstützt Unternehmen dabei herauszufinden, welche Datensätze und Reports für ihre Organisation am wertvollsten sind“, erklärt Clint Vosloo, Managing Partner bei EV Technologies. Er führt weiter aus: „Mit Sherlock können Unternehmen überwachen, welche Datensätze und Reports am häufigsten verwendet werden. Anhand desselben Tokens haben Analysten die Möglichkeit, überflüssige Daten zu erkennen. Die Stärke von Sherlock liegt darin, dass die Analysten einen Drilldown bis auf die Ebene der Verwendungsmuster innerhalb der bestehenden SAP-BusinessObjects-Landschaft eines Unternehmens durchführen können, der ihnen die benötigten Einblicke in Datenherkunft, Metadaten und Report-Pfade liefert, anhand derer sie die am besten geeigneten Informationen ermitteln und dafür sorgen können, dass diese den richtigen Personen zur Verfügung stehen. Durch die Rationalisierung von Datensätzen und die Zuordnung von Ressourcen mit Blick darauf, sich auf die Daten zu konzentrieren, die den größten Nutzen für die Entscheidungsfindung eines Unternehmens haben, lassen sich erhebliche Einsparungen erzielen.“

REALTECH und EVT haben ihre kombinierten Angebote auf den australasiatischen Markt abgestimmt. „Von dieser Partnerschaft werden vor allem unsere bestehenden und zukünftigen Kunden profitieren“, sagt Andrew Spicer, Geschäftsführer von REALTECH Neuseeland. Den positiven Nutzen des Projekts beschreibt er so: „Wir sind jetzt in der Lage, unseren Kunden die Vorteile der Lösungen SAP BusinessObjects®, SAP Edge® und SAP Crystal® zu erschließen. Gleichzeitig kann EV Technologies seinem Kundenstamm Kenntnisse zentraler SAP-Technologien als integrierte Lösung anbieten.“

# Aktie

## Börsenkursentwicklung (indiziert)

- REALTECH-Aktie
- TecDax
- DAX Sector Software



## Kursentwicklung und Marktkapitalisierung

Zu Beginn des zweiten Quartals 2014 notierte die REALTECH-Aktie bei einem Wert von 3,08 EUR und hielt sich anschließend in einer vierwöchigen Seitwärtsbewegung, bevor sie nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen des ersten Quartals 2014 am 30. April zum 02. Mai auf ihr Quartalshoch von 3,20 EUR stieg. In den folgenden zwei Wochen sank der Kurs leicht, woraufhin das REALTECH-Papier am 16. Mai mit 2,95 EUR sein Quartalstief markierte. In den folgenden Tagen kletterte die Aktie wieder auf einen Wert von knapp über 3 EUR, auf dem sie sich bis zum Quartalsende relativ beständig hielt, bevor sie das Q2/2014 mit einem Preis von 3,15 EUR abschloss. Dies entsprach 107 Prozent des buchmäßigen Eigenkapitals.

Kennzahlen	Q2   2014 EUR	Q2   2013 EUR
Ergebnis je Aktie	(0,28)	(0,36)
Cashflow je Aktie	0,08	(0,08)
Eigenkapital je Aktie	2,94	3,94
Höchstkurs	3,20	5,50
Tiefstkurs	2,95	3,90
Endkurs	3,15	4,04
Marktkapitalisierung zum Jahresende	17 Mio.	22 Mio.
Anzahl der Aktien zum Jahresende	5.385.652	5.385.652

### Aktionärsstruktur (zum 30.06.2014)



- **5,39%** Baden-Württemb.  
Versorgungsanstalt  
für Ärzte, Zahnärzte  
und Tierärzte
- **13,84%** Peter Stier
- **14,22%** Rainer Schmidt
- **16,44%** Daniele Di Croce
- **50,11%** Streubesitz

### Aktionärsstruktur und Umsätze mit REALTECH-Aktien

Die Aktionärsstruktur der REALTECH AG blieb im zweiten Quartal 2014 verglichen mit dem Vorquartal konstant. Der Streubesitz lag bei 50,11 Prozent.

Der Umsatz mit REALTECH-Aktien belief sich im zweiten Quartal 2014 auf durchschnittlich 5.649 Stück pro Tag und lag damit 28 Prozent unter dem Wert des Vorjahresquartals (7.798 Stück). Im Xetra wurden 77 Prozent (Vorjahr: 84 Prozent) der Aktien gehandelt und 23 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent) an den übrigen Börsenplätzen.

#### Basisdaten

Börsensegment	General Standard*
Datum der Emission	26. April 1999
Wertpapierkenn-Nummer	700 890
Börsenkürzel	RTC
Emissionspreis	54,00 EUR

#### Aktien des Emittenten und der Organmitglieder zum 30.06.2014

<b>Emittent:</b>	REALTECH AG	0 Eigene Aktien
<b>Vorstand:</b>	Thomas Mayerbacher	1.620 Aktien
	Volker Hensel	1.020 Aktien
<b>Aufsichtsrat:</b>	Daniele Di Croce	885.500 Aktien
	Rainer Schmidt	765.500 Aktien
	Peter Stier	745.500 Aktien

\* Zum 04. Juli 2014 erfolgte der Wechsel vom Prime Standard in den General Standard.

# Konzerngesamtergebnisrechnung

	Q2   2014 EUR	Q2   2013 EUR	Q1+Q2   2014 EUR	Q1+Q2   2013 EUR
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>				
Umsatzerlöse	8.520.761	9.354.085	16.929.722	18.833.083
Umsatzkosten	(4.596.750)	(5.861.661)	(9.616.995)	(11.413.395)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.924.011</b>	<b>3.492.424</b>	<b>7.312.727</b>	<b>7.419.688</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	(1.867.375)	(2.764.518)	(3.907.994)	(5.256.532)
Verwaltungskosten	(1.277.240)	(1.262.986)	(2.568.465)	(2.519.163)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1.161.902)	(1.231.419)	(2.361.135)	(2.452.266)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(137.412)	(163.720)	(272.661)	(336.829)
Sonstige betriebliche Erträge	258.649	125.430	493.857	363.875
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(261.268)</b>	<b>(1.804.789)</b>	<b>(1.303.671)</b>	<b>(2.781.228)</b>
Zinserträge	10.424	19.222	24.883	44.853
Zinsaufwendungen	(73.124)	(77.006)	(151.552)	(154.948)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(62.700)</b>	<b>(57.784)</b>	<b>(126.669)</b>	<b>(110.096)</b>
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>(323.968)</b>	<b>(1.862.573)</b>	<b>(1.430.340)</b>	<b>(2.891.323)</b>
Ertragsteueraufwand	(78.286)	(62.568)	(94.578)	(219.938)
<b>Jahresergebnis</b>	<b>(402.254)</b>	<b>(1.925.141)</b>	<b>(1.524.918)</b>	<b>(3.111.261)</b>
Davon entfallen auf - Gesellschafter des Mutterunternehmens	(397.127)	(1.933.187)	(1.524.337)	(3.109.559)
- Nicht beherrschende Gesellschafter	(5.127)	8.046	(581)	(1.702)
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	63.683	(177.667)	147.100	(363.62)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>(338.572)</b>	<b>(2.102.808)</b>	<b>(1.377.818)</b>	<b>(3.474.823)</b>
Davon entfallen auf - Gesellschafter des Mutterunternehmens	(360.786)	(2.045.570)	(1.419.616)	(3.306.579)
- Nicht beherrschende Gesellschafter	22.214	(57.238)	41.798	(168.244)
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen: - Unverwässert	(0,07)	(0,36)	(0,28)	(0,58)
- Verwässert	(0,07)	(0,36)	(0,28)	(0,58)
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien: - Unverwässert	5.385.652	5.385.652	5.385.652	5.385.652
- Verwässert	5.385.652	5.385.652	5.385.652	5.385.652

# Konzernkapitalflussrechnung

	Q1+Q2   2014 EUR	Q1+Q2   2013 EUR
<b>Jahresergebnis</b>	<b>(1.524.918)</b>	<b>(3.111.261)</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	601.977	758.470
Ertragsteueraufwand	94.579	219.938
Finanzergebnis, netto	126.669	110.096
Gewinne/(Verluste) aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten	98.349	12.875
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	(1.572.946)	169.013
Minderung/(Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(262.466)	845.982
Minderung/(Erhöhung) der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	2.037.902	401.249
Minderung/(Erhöhung) der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte	(378.106)	(521.742)
Erhöhung/(Minderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9.905)	(693.793)
Erhöhung/(Minderung) der finanziellen Verbindlichkeiten	818.074	(523.135)
Erhöhung/(Minderung) der Rückstellungen	(1.427.954)	(164.589)
Erhöhung/(Minderung) der passiven Rechnungsabgrenzung	2.007.195	2.324.288
Gezahlte Zinsen	(151.552)	(154.948)
Erhaltene Zinsen	24.883	44.853
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	(58.949)	(415.103)
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>422.832</b>	<b>(697.807)</b>
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(526.172)	(791.959)
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(526.172)</b>	<b>(791.959)</b>
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben	147.100	(257.004)
<b>Nettoveränderung der Barmittel und Bankguthaben</b>	<b>43.760</b>	<b>(1.746.776)</b>
<b>Barmittel und Bankguthaben zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>7.348.696</b>	<b>11.256.846</b>
<b>Barmittel und Bankguthaben am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>7.392.456</b>	<b>9.510.070</b>

# Konzernbilanz

	30.06.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Barmittel und Bankguthaben	7.392.456	7.348.696
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	199.864	2.247.413
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.324.595	8.065.024
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	929.263	551.157
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche	152.631	141.551
<b>Summe kurzfristiger Vermögenswerte</b>	<b>16.998.809</b>	<b>18.353.841</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäftswert	4.331.514	4.331.514
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	348.946	274.434
Sachanlagen	12.439.959	12.789.503
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	222.136	221.612
Latente Steueransprüche	1.218.136	1.365.818
<b>Summe langfristiger Vermögenswerte</b>	<b>18.560.691</b>	<b>18.982.881</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>35.559.500</b>	<b>37.336.722</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	758.968	1.173.458
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.629.849	2.919.060
Tatsächliche Steuerschulden	1.030.300	1.089.249
Rückstellungen	3.346.950	4.774.904
Passive Rechnungsabgrenzung	5.810.125	3.802.930
<b>Summe kurzfristiger Schulden</b>	<b>13.576.192</b>	<b>13.759.601</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.457.848	4.670.566
Latente Steuerschulden	1.717.533	1.814.537
<b>Summe langfristiger Schulden</b>	<b>6.175.381</b>	<b>6.485.103</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>19.751.573</b>	<b>20.244.704</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	5.385.652	5.385.652
Kapitalrücklage	5.752.308	5.752.308
Gewinnrücklagen	3.351.531	4.888.699
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	561.765	350.486
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>	<b>15.051.256</b>	<b>16.377.146</b>
Nicht beherrschende Gesellschafter	756.671	714.872
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>15.807.927</b>	<b>17.092.018</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>35.559.500</b>	<b>37.336.722</b>



# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Q1+Q2   2014 EUR	Q1+Q2   2013 EUR
<b>Stand zum 1. Januar</b>	<b>17.092.018</b>	<b>24.585.749</b>
Jahresergebnis	(1.524.918)	(3.111.261)
Währungsumrechnungsdifferenzen wirtschaftlich selbstständiger Einheiten	147.100	(363.562)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>(1.377.818)</b>	<b>(3.474.823)</b>
Veränderung im Konsolidierungskreis	93.727	0
<b>Stand zum 30. Juni</b>	<b>15.807.927</b>	<b>21.110.926</b>

## Segmentinformationen

	Q1+Q2   2014 EUR	Q1+Q2   2013 EUR
<b>Consulting</b>		
Umsatzerlöse	11.510.005	13.213.895
Umsatzkosten	(8.510.650)	(10.119.340)
Ergebnisbeitrag	2.999.355	3.094.555
<b>Software</b>		
Umsatzerlöse	5.419.717	5.619.188
Umsatzkosten	(1.106.345)	(1.294.055)
Ergebnisbeitrag	4.313.372	4.325.133
<b>Konzern</b>		
Umsatzerlöse	16.929.722	18.833.083
Umsatzkosten	(9.616.995)	(11.413.395)
Ergebnisbeitrag	7.312.727	7.419.688

# Finanzkalender

**Deutsches Eigenkapitalforum,  
Frankfurt/Main**

26. November 2014

**Geschäftsbericht 2014**

26. März 2015

**Hauptversammlung,  
Palatin Wiesloch, 10:00 Uhr**

19. Mai 2015

**Bericht zum 1. Halbjahr 2015**

06. August 2015

REALTECH AG  
Industriestraße 39c  
D-69190 Walldorf  
Tel.: +49.6227.837.0  
Fax: +49.6227.837.837  
Internet: [www.realtech.com](http://www.realtech.com)

Investor Relations  
Manon Fischer  
Tel.: +49.6227.837.500  
Fax: +49.6227.837.546  
E-Mail: [investors@realtech.com](mailto:investors@realtech.com)



**REALTECH**